

MESSE
integra®

PFLEGE REHA THERAPIE

*Lebensqualität
durch Inklusion*



10. - 12. Juni 26
MESSE WELS

assista 
GEMEINSAM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Soziales 

**BILDUNGS-
& AKTIONS-
PROGRAMM**



GEORG EGGER
HEILBEHILFE
PRODUKTMANAGEMENT

Ihr HERSTELLERVERTRÉTER in
Österreich für STARKE MARKEN
im GESUNDHEITSWESEN

MOBILITÄT

permobil **HDrehab** **progeo**

STAND F120

PFLEGE

ABENA®


MANFRED SAUER


Qufora®
Your life. Our inspiration.

STAND F70

THERAPIE

ROHO®

AIREX®

LEVO®
THE EXPERTS IN STANDING

STAND F160

www.georgegger.at/prodktmanagement

Ergänzend zu den oben angeführten starken Top 3 Marken, finden Sie weitere auf unseren Messeständen.

Die volle Sortimentsbreite finden Sie unter dem hier angeführten Link bzw. QR-Code.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



VIELFALT DURCH INNOVATION: Das Bildungs- und Aktionsprogramm der integra 2026

Österreichs führende Messe für Pflege, Rehabilitation und Therapie überzeugt auch 2026 mit einem vielfältigen Mix aus innovativen Ausstellungsbereichen, praxisnahen Workshops und inspirierenden Vorträgen. Unter dem Motto „Vielfalt durch Innovation“ bietet die integra von 10. bis 12. Juni 2026 in der Messe Wels eine zentrale Plattform für Betroffene, Fachkräfte, Angehörige, Institutionen und Unternehmen, die neue Wege in Pflege, Therapie, Mobilität und Inklusion suchen. Nutzen Sie das kostenlose Bildungs- und Aktionsprogramm mit über 40 Fachvorträgen, Workshops und Diskussionsformaten, tauschen Sie sich mit Expertinnen und Experten aus und entdecken Sie Entwicklungen, die Selbstständigkeit fördern und den Alltag nachhaltig erleichtern. Die integra 2026 lädt dazu ein, Wissen zu vertiefen, Perspektiven zu erweitern und innovative Lösungen für eine inklusive Zukunft hautnah zu erleben.

Neuer Fokus auf die „Pflege“

Die integra ist ab 2026 auch der zentrale Branchentreffpunkt für alle, die in Pflege, Betreuung und Therapie tätig sind. Mit diesem neuen Schwerpunkt bietet die Fachmesse genau das, was die Branche heute braucht: Orientierung in einem dynamischen Umfeld, aktuelles Fachwissen aus erster Hand, wertvolles Networking und vor allem konkrete, praxistaugliche Lösungen. Ob Arbeitsorganisation, Sicherheit oder Digitalisierung – die integra zeigt Wege auf, wie der Pflegealltag effizienter, sicherer und moderner gestaltet werden kann. Fachvorträge, Best Practices und persönliche Gespräche mit Expert:innen machen die Messe zu einer unverzichtbaren Plattform für Austausch und Weiterentwicklung.

Starker Mehrwert für Fachhandel, Bandagisten und Orthopädietechniker

Gleichzeitig ist die integra eine bedeutende Fachmesse für den Fachhandel sowie für Bandagist:innen und Orthopädietechniker:innen. Eine umfangreiche Palette an Ausstellerinnovationen – von Hilfsmitteln und Medizintechnik über Versorgungs- und Therapielösungen bis hin zu Services – bietet einen umfassenden Marktüberblick. Ergänzt wird das Angebot durch hochwertige Fachevents, Vorträge und Networking-Formate im Rahmen der Messe. Für diese Zielgruppe ist die integra damit ein unverzichtbarer Branchenevent, um Trends frühzeitig zu erkennen, Kontakte zu vertiefen und neue Impulse für Beratung, Versorgung und Geschäftsentwicklung zu gewinnen.

EINTRITTPREISE

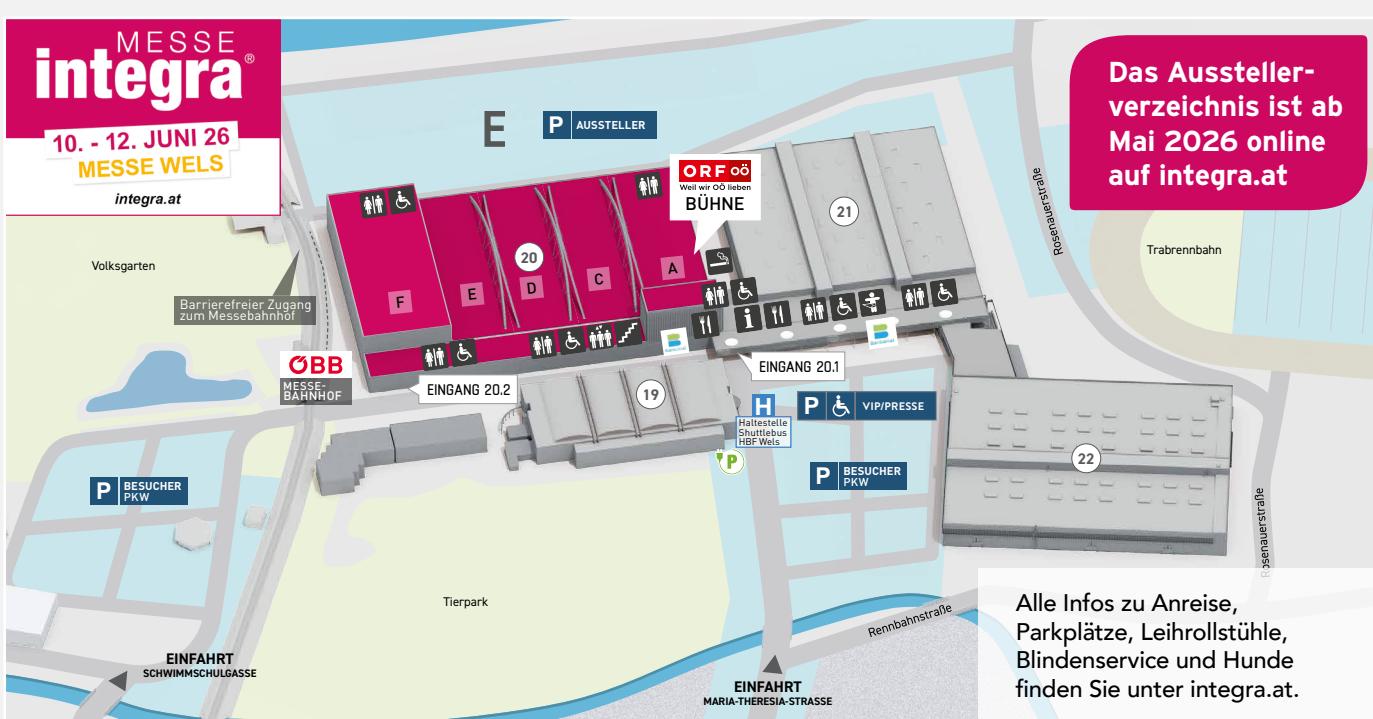
Tageskarte Erwachsene € 14,00

Ermäßigte Tageskarte € 12,00

z.B. für Menschen mit Beeinträchtigung gegen Vorlage eines Ausweises ab 70 %. Die Begleitperson hat freien Eintritt, sofern diese im Behindertenpass eingetragen ist.
Freier Eintritt für Kinder unter 14 Jahren.

Alle Details zur Ermäßigung sowie für Buchungen von Gruppen und Schulen finden Sie online auf integra.at/tickets-und-preise.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi 10.06. | 9.00 – 17.30
Do 11.06. | 9.00 – 17.30
Fr 12.06. | 9.00 – 16.30





KORINNA SCHUMANN

Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Sehr geehrte Besucher:innen der integra,

Teilhabe ist kein Luxus, sondern ein unverrückbares Recht. Die integra 2026 macht sichtbar, wie wir gemeinsam Verantwortung übernehmen, für eine Gesellschaft in der niemand zurückgelassen wird, weder im Alltag, noch in der Schule, noch im Beruf.

Unter dem Leitthema „Vielfalt durch Innovation“ zeigt die Messe eindrucksvoll, wie neue Technologien, kreative Ansätze und praxisnahe Lösungen Barrieren abbauen und Selbstständigkeit fördern können. Die Herausforderungen in Pflege, Therapie und Betreuung sind groß. Umso wichtiger ist es, Wissen zu teilen und voneinander zu lernen. Das kostenlose Bildungs- und Aktionsprogramm ist ein Herzstück der Messe: Über 40 Fachvorträge, Workshops und Diskussionsrunden greifen zentrale Fragen zu Pflegezukunft, Digitalisierung, Inklusion, Kinder-Rehabilitation und rechtlichen Aspekten auf. Neue Themenwelten wie der Pflege-Dome und die Kinder-Reha setzen starke Impulse für eine zukunftsfähige Versorgung. Auch die Sportzone und die Start-up Area zeigen, wie Innovation und Teilhabe Hand in Hand gehen.

Die integra ist nicht nur eine Fachmesse, sondern eine Plattform für Begegnung, Austausch und Beteiligung. Sie beweist, dass Vielfalt unsere Stärke ist und Inklusion unser Ziel bleibt – auch in herausfordernden Zeiten. Ich lade Sie ein, diese Chancen zu nutzen, sich zu vernetzen und gemeinsam Perspektiven für eine inklusive Gesellschaft zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Tage auf der integra 2026 – voller neuer Ideen und wertvoller Kontakte.

Korinna Schumann

Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



MAG. THOMAS STELZER

Landeshauptmann

Messe „integra“ = Taktgeber für Pflege, Rehabilitation und Therapie

Oberösterreich ist das Land des sozialen Zusammenhalts und der Inklusion. In Oberösterreich sollen Menschen unabhängig von Beeinträchtigungen oder Alter die besten Chancen und ein gutes Leben haben. Die „integra“ als Messe für Innovation im Sozial- und Pflegebereich ist eine zentrale Anlauf-

stelle für Betroffene, deren Angehörige und für Fachleute. Auch heuer präsentieren rund 240 Ausstellerinnen und Aussteller die neuesten Produkte und Dienstleistungen, die die Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen steigern und verbessern können. Ein Dankeschön an dieser Stelle an das Organisationsteam für das unermüdliche Engagement und herzliche Gratulation zu diesem internationalen Branchentreff. Denn: Wie human und sozial eine Gesellschaft ist, zeigt sich im Umgang mit den Schwächen. Menschen mit Beeinträchtigung so zu fördern, dass sie ein selbstbestimmtes und ein Leben in Würde führen können – das ist unser gemeinsames Ziel.

Das Land Oberösterreich ist in vielen Bereichen der Inklusion Vorreiter und soll es auch in Zukunft bleiben. Inklusion lässt sich aber nicht einfach gesetz-

lich vorschreiben. Inklusion lebt von gutem Willen, von Aufmerksamkeit und Offenheit füreinander – und von Information.

Die Fachmesse „integra“ trägt hier Wesentliches dazu bei und es ist erfreulich, dass diese Messe bzw. dieses Thema so viele Menschen interessiert. Daher, liebe Besucherinnen und Besucher: Nutzen Sie die Chance der kommenden drei Tage auf der Messe und holen Sie sich viele Anregungen und Inputs.


Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann





DR. CHRISTIAN DÖRFEL

Landesrat für Soziales,
Integration & Jugend

**Gelebte Inklusion durch
Innovation**

Wir Menschen wünschen uns, so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt zu leben. Am besten in den eigenen vier Wänden – ältere Menschen ebenso wie Menschen mit Behinderung. Dieses Anliegen ist berechtigt und verdient unsere volle

Aufmerksamkeit. Auf der integra zeigt sich, wie Innovationen und der konsequente Abbau von Barrieren dazu beitragen können, dass dieser Wunsch Wirklichkeit wird.

Die Digitalisierung kann dabei eine zentrale Rolle spielen. Smart-Home-Lösungen, Assistenzsysteme und künstliche Intelligenz eröffnen neue Möglichkeiten, den Alltag sicherer, komfortabler und selbstbestimmter zu gestalten. Doch bei aller technischen Begeisterung gilt für mich eine Grundhaltung: Digitalisierung darf den Menschen niemals ersetzen. Sie soll unterstützen, erleichtern und neue Chancen schaffen, nicht aber den persönlichen Kontakt oder die menschliche Zuwendung verdrängen.

Wenn wir über Inklusion sprechen, müssen wir hinsehen, hinhören und verstehen, was Menschen mit Beeinträchtigung und ältere Menschen

wirklich brauchen. Wir müssen unsere Systeme an ihre Bedürfnisse anpassen, um sie in die Mitte unserer Gesellschaft zu holen.

Die integra zeigt das vielfältige Angebot für Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, pflegende Angehörige und Fachkräfte. Diese Messe ist ein Ort des Austauschs, der Inspiration und des Lernens. Ein Ort, an dem sichtbar wird, wie viel möglich ist, wenn wir gemeinsam für mehr Lebensqualität arbeiten.

A handwritten signature in blue ink that reads "Christian Dörfel".

Dr. Christian Dörfel
Landesrat für Soziales,
Integration & Jugend

Soziales



DR. ANDREAS RABL

Bürgermeister der Stadt Wels

Liebe Messebesucherinnen und
Messebesucher!

„Ich lasse mich nicht behindern!“ Mit diesem mutmachenden Slogan war Walter Ablinger – seines Zeichens unter anderem Olympiasieger, Welt- und Europameister im Handbikefahren – mit Vorträgen unter anderem auch in Wels zu Gast. Seine Botschaft ist klar:

Beeinträchtigungen müssen kein Hindernis für ein selbstbestimmtes, positives Leben sein!

Möglich macht das unter anderem die rasante Entwicklung in den Bereichen Pflege, Therapie und Rehabilitation. Das betrifft sowohl technologische Innovationen als auch immer ausgelügeltere Konzepte zum Wohle der Patienten und Klienten. Diese neuesten Erkenntnisse am Puls der Zeit werden alle zwei Jahre bei der Messe integra präsentiert. Diese findet von Mittwoch, 10. bis Freitag, 12. Juni zum bereits 19. Mal statt, davon zum dritten Mal als Eigenveranstaltung der Messe Wels.

Unter dem Motto „Lebensqualität durch Inklusion“ wartet die integra mit rund 240 Ausstellern auf, darunter 60 Erstaussteller. Neben den bekannten Schwerpunkten Angehörigenpflege

und Kinder-Reha stehen unter anderem im umfangreichen kostenlosen Bildungs- und Aktionsprogramm einige Neuheiten auf dem Programm: Etwa zu den Themen Demenz, Burnout oder dem auch im Pflegebereich immer wichtiger werdenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

In diesem Sinne bedanke ich mich beim zuständigen Team der Messe Wels für die Organisation und Durchführung der integra 2026 und wünsche allen Ausstellern und Besuchern einen regen fachlichen – und natürlich barrierefreien – Austausch!

A handwritten signature in blue ink that reads "Rabl".

Dr. Andreas Rabl
Bürgermeister der Stadt Wels

NEU: Kostenlose Workshops täglich ab 9 Uhr vor Ort buchen

BILDUNGS- & AKTIONS- PROGRAMM

Bildung ist ein zentraler Motor für Teilhabe und Zukunftschancen. Sie stärkt Selbstbestimmung, erweitert Perspektiven und unterstützt dabei, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, zu formulieren und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Das Bildungs- und Aktionsprogramm der integra 2026 bietet dazu eine ideale Plattform: Ein inklusiver und interdisziplinärer Zugang schafft Raum für Betroffene, pflegende Angehörige, Fach- und Hilfspersonal aus Gesundheits- und Sozialeinrichtungen sowie Schülerinnen und Schüler, um Erfahrungen auszutauschen, Ideen weiterzuentwickeln und wertvolle Tipps für den Pflege- und Therapiealltag mitzunehmen.

Nutzen Sie das umfangreiche Programm und informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse in Pflege, Therapie und Rehabilitation! **Erstmals sind alle Workshops**

Sowohl Workshops als auch Vorträge können kostenlos mit dem Messeticket besucht werden. Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt direkt vor Ort am geöffneten Info-Point. Plätze nach Verfügbarkeit.

kostenlos und mit dem integra-Messe ticket ebenso frei zugänglich wie die Vorträge. Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten ist jedoch eine tägliche Platzreservierung direkt vor Ort ab 9 Uhr am Info-Point erforderlich. Eine Vorab-Onlinebuchung ist nicht mehr möglich. Vorträge und Workshops finden in barrierefrei zugänglichen Räumen statt.

Fortbildungsnachweis: Die Teilnahme am Programm kann im Rahmen der Fortbildungspflicht nach dem Sozialbetreuungsberufegesetz sowie nach §63 und §104c GuKG angerechnet werden.

Tagungsunterlagen und Veröffentlichungshinweis: Manuskripte der Vortragenden stehen nach der Messe auf integra.at zur Verfügung. Aus urheberrechtlichen Gründen können nicht alle Unterlagen bereitgestellt werden – wir bitten um Verständnis.

Werbeanzeige



Andreas Stangl
Präsident

#deineStimme für mehr Vorteile



MITTWOCH 10. 6.

BILDUNGSPROGRAMM

QR-Code
scannen
für Detailinfos
zu den Kursen



VORTRÄGE

11:00 Uhr

HOFFNUNG GEBEN, HOFFNUNG LEBEN – IMPULSE FÜR PFLEGE, THERAPIE UND ALLTAG

Hoffnung ist mehr als nur Optimismus – sie ist eine innere Kraftquelle, die uns in Krisen trägt, Sinn stiftet und neue Perspektiven eröffnet. In diesem Vortrag zeigt Dr. Andreas Krafft, wie Hoffnung in Pflege, Therapie und im Alltag von Betroffenen und Angehörigen eine tragende Rolle spielt. Anhand aktueller Erkenntnisse aus Forschung und Praxis wird deutlich, wie Hoffnung das Wohlbefinden stärkt, Orientierung gibt und auch in herausfordernden Lebenssituationen neue Möglichkeiten sichtbar macht. Ein Impuls, der Mut macht und Wege aufzeigt, Hoffnung bewusst zu pflegen und weiterzugeben.



Prof. Dr. Andreas
M. Krafft
©Andreas Krafft

11:00 Uhr

KI IN DER PFLEGE - CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Der Pflegemangel ist längst Realität – und rechnerisch kaum mehr aufzuholen. Viele setzen auf digitale Innovationen und KI als Hoffnungsträger. Doch was kann Künstliche Intelligenz in der Pflege tatsächlich leisten – und wo stößt sie an ihre Grenzen? Wie kann sie Inklusion fördern und welche ethischen und praktischen Herausforderungen bringt sie mit sich? Dieser Vortrag beleuchtet beide Seiten der Medaille und lädt dazu ein, sich ein fundiertes, realistisches Bild von der Zukunft der Pflege zu machen.



Prof. (FH) Markus
Golla, MScN, BScN
©Katrin Schützenauer

11:00 Uhr

FORTSCHRITT, DER BEWEGT – MODERNE REHA FÜR JUNGE MENSCHEN

Im kokon Rohrbach-Berg wird auf ein ganzheitliches Therapiekonzept gesetzt – ergänzt durch innovative Geräte der Firma Tyromotion. Diese ermöglichen eine spielerische und gleichzeitig gezielte Förderung von Motorik, Sensorik und Kognition. Durch den technologischen Einsatz im interdisziplinären Team entsteht eine effektive, kindgerechte Therapie, die bei den jungen Patient:innen für viel Motivation und Begeisterung sorgt. Erleben Sie in diesem Vortrag, wie moderne Kinderreha heute aussehen kann.



Magdalena
Wögerbauer, BSc
Sonja Binder, BSc
©kokon



12:00 Uhr

INKLUSIVE ARBEITSPLÄTZE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG – EIN AUFTRAG!

Die UN-Behindertenrechtskonvention formuliert das Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderungen. Die diversen Interessensgruppen wie Politik, NGOs, Menschen mit Behinderungen, wirtschaftliche Betriebe malen einen bunten Strauß an Bildern, wie dies auszusehen hat. Mit einer Selbstverständlichkeit folgen wir dabei einem humanistischen Menschenbild. Wie sieht aber die Realität aus? Die volkswirtschaftliche Relevanz inklusiver Arbeitsplätze in den Fokus zu rücken, könnte dazu beitragen, den Prozess einer inklusiveren Arbeitswelt zu beschleunigen.



Mag. Renate
Hackl
©Renate Hackl

12:00 Uhr

ROBOTICS IN DER PFLEGE: EINBLICKE IN AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

In den sozialen Medien findet man überall Videos von Robotern die sich nahezu wie Menschen bewegen. Sie scheinen bald alle Arbeiten übernehmen zu können, die auch ein Mensch absolvieren kann. Doch ist es wirklich so? Wie sieht der Einsatz von Robotik im Gesundheitswesen aus? Mit einem Blick auf die Entwicklungen und nach Japan gibt es in diesem Vortrag den neuesten Stand und die weiteren Entwicklungen. Hype oder echte Hilfe?



Prof. (FH) Markus
Golla, MScN, BScN
©Katrin Schützenauer

12:00 Uhr

KINDER MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN GEHÖREN EINFACH DAZU – INKLUSION ALS AUFTAG!

Rechte für Kinder mit Beeinträchtigung als spezieller Teil der Menschenrechte

Behindertenanwältin Dr. Christine Steger und Kinder- und Jugendanwältin Mag. Christine Winkler-Kirchberger zeigen auf, warum ein inklusives Bildungssystem und wirksames Gleichstellungsrecht zentral für die langfristige Teilhabe von Kindern mit Behinderungen sind. Sie erläutern aktuelle Herausforderungen, gesetzliche Verpflichtungen sowie die wichtigsten Entwicklungen und Initiativen auf Bundes- und Landesebene zur Stärkung der Rechte junger Menschen mit Behinderung.



Mag.ª Christine Steger

Mag.ª Christine
Winkler-Kirchberger

©Karo Pernegger

©Land_OÖ_Celia Ritzberger

14:00 Uhr

INKLUSION IN DER ARBEITSWELT: VON DER VISION ZUR REALITÄT!

Stellen Sie sich eine Zukunft vor, in der Inklusion am Arbeitsplatz nicht nur eine Zielsetzung, sondern eine Selbstverständlichkeit ist. In dieser idealen Zukunft sind alle Arbeitsplätze barrierefrei gestaltet, und technologische Innovationen unterstützen dort, wo es nötig ist. Unternehmen und Gesellschaft arbeiten Hand in Hand, um eine Kultur der Vielfalt zu fördern, in der jede Stimme zählt und jede Person geschätzt wird. Wir haben heute den gesellschaftlichen Auftrag, eine inklusive Zukunft zu gestalten, in der Chancengleichheit für alle Realität wird. Es liegt an uns, diesen Weg gemeinsam zu gehen.



Andreas Mitterbuchner
Harald Schatzl

©Katharina Zausek.jpg

©Schatzl Harald

14:00 Uhr

DIGITALES PFLEGEHEIM LINZ – EIN PRAXISBERICHT AUS DER ZUKUNFT DER PFLEGE

Wie können innovative Technologien im Pflegealltag erfolgreich eingesetzt werden? Anhand des Projekts der Seniorencentren Linz wird praxisnah dargestellt, wie intelligente Sensorik, KI-gestützte Sprachdokumentation und Telemedizin Pflegekräfte spürbar entlasten und gleichzeitig Sicherheit und Lebensqualität der Bewohner:innen erhöhen. Im Mittelpunkt steht nicht die Technik als Selbstzweck, sondern der konkrete Nutzen: Sicherheit, effizientere Abläufe und bessere Pflegequalität. Der Vortrag gibt Einblicke in den Weg von der Idee über die Pilotphase bis zur Umsetzung im Echtbetrieb – mit allen Chancen, Hürden und Erfolgsfaktoren. Dabei wird auch auf die konkrete Wirkung eingegangen, die in einer wissenschaftlichen Begleitung des Projekts durch die Fachhochschule OÖ am Campus Linz analysiert wurde.



Mag. (FH) Robert
Ritter-Kalisch, BEd

©Robert_Maybach

14:00 Uhr

STEHEN STÄRKT! NEUE WEGE IN DER HALTUNGSTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Stehen ist menschlich – der menschliche Körper ist für die aufrechte Haltung gemacht. Verläuft die kindliche Entwicklung langsamer und die Aufrichtung ist (noch) nicht möglich müssen wir unterstützen und mit Stehgeräten arbeiten. Denn die Haltemuskulatur wird durch die Aktivität gestärkt und dies ist die Grundvoraussetzung für die weitere Entwicklung. Im Vortrag werden neue medizinisch-therapeutische Ansätze zum systematischen Stehtraining und die passenden Stehhilfen anhand von Fallbeispielen vorgestellt und erklärt – und natürlich auf Ihre Fragen und Anregungen eingegangen.



Andrea
Jagusch-Espei

©Schuchmann

15:00 Uhr

MUT AUSBRUCH – TIPPS UND TRICKS FÜR EIN PERSONENZENTRIERTES TEAM

Ein Vortrag über den Mut, alte Muster zu hinterfragen und neue Wege im Team zu gehen. Was macht Teams stark – und was macht sie personenzentriert? In solchen Teams zählen alle mit der ganzen Persönlichkeit. Talente werden sichtbar, können eingebracht werden und lassen das Team gemeinsam wachsen. Entscheidungen entstehen miteinander, unterschiedliche Perspektiven sind erwünscht, und der Fokus verschiebt sich von „Was brauche ich?“ zu „Was kann ich für uns tun?“ Dieser Wandel braucht Mut: loszulassen, Neues zuzulassen und einander wirklich zu sehen. Wir geben inspirierende Impulse, praktische Tipps und persönliche Erfahrungen weiter – mit Leichtigkeit, Humor und Tiefgang. Ein Mut-Ausbruch, der verbindet.



Peter Grundner
Eva Maria Maringer
©fokusMensch

15:00 Uhr

ZURÜCK NACH HAUSE STATT INS HEIM – WEGE ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT

Nach einem Krankenhausaufenthalt muss es für ältere Menschen nicht immer das Pflegeheim sein. Mit frühzeitigen Gesprächen zwischen Krankenhauspersonal, Angehörigen und Betroffenen sowie einer realistischen Einschätzung der häuslichen Rahmenbedingungen kann eine Rückkehr nach Hause gelingen. Entscheidend ist, welche Unterstützung nötig ist, um die Versorgung daheim sicherzustellen und die Selbstständigkeit wiederzuerlangen. Im Bezirk Deutschlandsberg werden diese Möglichkeiten bereits erfolgreich erlebt. Der Vortrag zeigt, wie dadurch die Würde älterer Menschen gestärkt und zugleich Gemeinden und Land finanziell entlastet werden können.



Manuela
Künstner
©Manuela Künstner

15:00 Uhr

WENN ALKOHOL SPUREN HINTERLÄsst: FETALES ALKOHOLSYNDROM ERKENNEN – VERSTEHEN – BEGLEITEN

Die Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) ist eine der häufigsten angeborenen Entwicklungsstörungen mit lebenslangen Folgen. Schon geringe Mengen Alkohol in der Schwangerschaft können sie verursachen – doch FASD bleibt oft unerkannt, selbst in Fachkreisen. In diesem Vortrag erfahren Sie, warum das so ist und welche Symptome auf FASD hinweisen können. Sie erhalten einen Einblick in die großen Herausforderungen, die diese komplexe, „unsichtbare“ Behinderung für Betroffene mit sich bringt und wie diese auf ihrem Lebensweg am besten begleitet werden können.



Daniela Nettig-Weich
Dr. Brigitte Stuiber
©Brigitte Stuiber
©Daniela Nettig-Weich

TICKET BERUFLICHE AUSBILDUNG UM € 12,00

Dieses Ticket gilt für Schüler, Auszubildende und Lehrkräfte von fachlichen Bildungseinrichtungen.

Die Tickets werden Ihnen digital nach der Bestellung übermittelt und nach der Veranstaltung abgerechnet.

Bitte richten Sie Ihre Bestellungen bis 5. Juni 2026 direkt per E-Mail an die Messe Wels, Claudia Gerstel unter c.gerstel@messe-wels.at

mechatron[®]
Unabhängigkeit erleben

WORKSHOPS

11:00 Uhr

PEDALE FÜR DEN FORTSCHRITT – DAS POTENZIAL DES RADFAHRENS IN DER THERAPIE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Es liegt nahe, dass die Bewegung der Beine beim Radfahren das Gangtraining unterstützen können. Wir zeigen Forschungsergebnisse, die dies unterstützen und setzen diese Kenntnisse in die Praxis um: Sie haben die Gelegenheit, verschiedene Drei- und Therapieräder auszuprobieren und zu erfahren, wie sie sie einstellen, um verschiedene Muskelgruppen zu erreichen, die das Gehen leichter machen. Radfahren hat darüber hinaus vielfältige Auswirkungen auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen – dies beschäftigt uns im letzten Drittel des Workshops, so dass sie am Ende vielfältige Ideen und Anregungen für die Therapie und Alltag - erworben haben.



Andrea
Jagusch-Espei
©schuchmann

11:00 Uhr

I'M A DREAMER – BUT I'M NOT THE ONLY ONE

Ein Workshop über Visionen, Zukunftsträume – und den Mut, gemeinsam zu träumen. Auch Menschen mit Behinderungen haben klare Wünsche und Zukunftsbilder. Oft fehlt jedoch der Raum, die Zeit oder das passende Werkzeug, um diese Träume sichtbar zu machen. In diesem Workshop vermitteln wir Methoden, Impulse und eine Haltung, die dabei unterstützt, gemeinsam auf Augenhöhe an persönlichen Visionen zu arbeiten – mit echtem Interesse und viel Herz. Weil Träumen gemeinsam stärker wirkt, ist der Workshop inklusiv gestaltet: Menschen mit und ohne Behinderung entwickeln Zukunftsideen miteinander. Ein praxisnaher Workshop für alle, die Zukunft nicht nur planen, sondern gemeinsam gestalten wollen – mutig, kreativ und personenzentriert.



Peter Grundner
Eva Maria Maringer
©fokusMensch

11:00 Uhr

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN UND UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION

Wenn jemand nicht oder nur eingeschränkt kommunizieren kann, bleibt diesem Menschen oft nur die Möglichkeit, sich über Verhalten auszudrücken. Es ist wichtig zu verstehen, was herausforderndes Verhalten ist und wer eigentlich ein Problem damit hat. Jedes Verhalten hat eine Funktion! Erst wenn wir verstanden haben, welche Funktion ein Verhalten hat, können Alternativen zu herausforderndem Verhalten entwickelt werden. Eine große Rolle spielt dabei die Berücksichtigung des Erregungszustandes. Unsere Beobachtungsgabe ist dabei gefordert. Wir müssen ganz genau hinschauen, um zu ergründen, warum sich jemand so verhält. Es geht darum, Auslöser zu minimieren und die Kommunikationsmöglichkeiten zu erweitern, aber auch darum, in Krisen gut zu reagieren. „Menschen, die sich richtig verhalten können, werden es auch tun.“ (Bo Hejlskov Elvén)



Michaela Zöbl
©Barbara Ziegelböck

11:00 Uhr

EINE STUNDE 80 SEIN!

Der Workshop „Eine Stunde 80 sein“ macht die Situation älterer Erwachsener erleb- und spürbar: Durch Anlegen von Bandagen, Schienen, Brillen und speziellen Schuhen werden spezifische Krankheitsbilder (Schlaganfall, Morbus Parkinson und Rheuma) simuliert. Die Teilnehmer*innen werden mit Gefühlen und Bedürfnissen konfrontiert, die diese Bewegungseinschränkungen in ihnen auslösen und reflektieren diese abschließend in der Gruppe.



Silvia Tuider
©Silvia Tuider

14:00 Uhr

ICH GEHÖR DAZU – KINDERRECHTE IM ALLTAG

Alle Kinderrechte gelten uneingeschränkt auch für Kinder mit Behinderung. Manche davon gehen sogar speziell auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen ein.

Damit diese Rechte im Alltag auch gut lebbar sind, wird in diesem Workshop entsprechendes Wissen vermittelt und ausreichend Platz für die Reflexion der eigenen Erfahrungen und Fragestellungen ermöglicht.



Manuela Brendel,
MA
©Land OÖ / Haag

14:00 Uhr

DER GESUNDE DREH - ROTA-THERAPIE BEI KINDERN

Die Rota-Therapie ist eine neurophysiologische Methode, die mit gezielten Rotationsbewegungen der Wirbelsäule und um die Körperachsen die Muskelspannung reguliert – bei erhöhtem oder zu niedrigem Tonus. Durch die Tonusregulation verbessert sich die Wahrnehmung und damit auch Konzentration, Bewegung und Lernfähigkeit.

Im Workshop lernen Sie die Grundprinzipien der Rota-Therapie kennen. Sie lernen einfache Übungen für den Alltag – aktiv, passiv und sogar im Schlaf wirksam – sowie Strategien kennen, die leicht zu Hause umsetzbar sind.



Michaela Roth
©shaki korber wirliebe

14:00 Uhr

HOFFNUNG PRAKTISCH STÄRKEN – ÜBUNGEN FÜR PFLEGENDE, BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

Wie können wir Hoffnung im Alltag lebendig halten, auch wenn die Belastungen groß sind? Im interaktiven Workshop mit Dr. Andreas Krafft entdecken die Teilnehmenden praktische Wege, die eigene Hoffnungskraft zu stärken und weiterzugeben. Mit alltagsnahen Übungen, Reflexionen und gemeinsamen Gesprächen wird erfahrbar, wie Hoffnung entsteht, wie sie geteilt werden kann und wie sie in Pflege- und Therapiesituationen neue Energie schenkt.

Der Workshop richtet sich gleichermaßen an Fachkräfte, pflegende Angehörige und Betroffene und bietet konkrete Impulse für mehr Zuversicht im Leben.



Prof. Dr.
Andreas Krafft
©Andreas Krafft

14:00 Uhr

WENN GEWICHT LAST ABnimmt – TIEFENWAHRNEHMUNG MIT SPASS UND BEWEGUNG FÖRDERN

Gewicht und Druckimpulse unterstützen Menschen mit Wahrnehmungsproblemen und Autismus im Alltag. Sie helfen, Anspannung zu reduzieren, Verhalten zu regulieren und bieten Kindern, Eltern, Pädagog:innen und Therapeut:innen einen sicheren Anker zu Hause, im Kindergarten, in der Schule oder Praxis.

Im Workshop erhalten Sie praxisnahe Wissen über Wahrnehmung und Autismus, lernen, wie Tiefenwahrnehmung gefördert werden kann, und wie Gewichtstiere therapeutisch und pädagogisch eingesetzt werden. Praxisbeispiele und Selbsterfahrungsmöglichkeiten runden den Workshop ab.

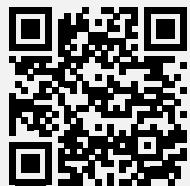


Elisa Wegl
©Elisa Mohideen
Pictures

DONNERSTAG 11.6.

BILDUNGSPROGRAMM

QR-Code
scannen
für Detailinfos
zu den Kursen



VORTRÄGE

10:00 Uhr

DEMENZ - EINE KRANKHEIT VERSTEHEN

Fast jeder von uns hat eine gewisse Vorstellung davon, was Demenz sein könnte, oder kennt vielleicht eine Person, die an Demenz erkrankt ist und trotzdem wird man mit Fragen wie „Gibt es einen Unterschied zwischen Alzheimer und Demenz?“ oder „Wozu braucht man eine Diagnose, man kann ja eh nichts machen?“, konfrontiert. In diesem Vortrag erhalten Sie einen Einblick über Demenz und die häufigsten Formen, welche Symptome zeigen sich, wie kann die Krankheit verlaufen, welche Therapiemöglichkeiten gibt es und was kann ich tun um meine eigene geistige Fitness zu erhalten.



Mag. a Bettina
Pröll
©volkshilfe ooe

10:00 Uhr

STRESS UND EMPATHIE - WAS TUN UM NICHT AUSZUBRENNEN?

Achtsamkeit, Stress, Resilienz. Drei Begriffe, die uns mittlerweile in jeder Werbung auf Social Media begegnen. Doch was bedeuten sie wirklich? Lassen sich diese Faktoren valide messen? Wie schafft man es, im Gesundheitswesen tätig zu sein, ohne auszubrennen? In den letzten Jahren haben wir uns an der Hochschule intensiv mit diesen Fragen beschäftigt. Ergänzt durch einen Blick nach Japan – mit den Konzepten „Ikigai“ und „Wabi Sabi“ – entstand 2025 ein fundiertes Trainingskonzept. Dieses ist wissenschaftlich basiert und bietet praxisnahe Impulse für den Berufsalltag im Gesundheitswesen.



Prof.(FH) Markus
Golla, MScN, BScN
©Katrin Schützenauer

10:00 Uhr

KRAFTQUELLE HUMOR: WIE LACHEN UNS GEGEN STRESS STÄRKT

Was verursacht uns Stress, wie zeigt er sich? Erhöhte Atmung, Hektik oder vielleicht läuft einfach etwas „nicht rund“? Oder werden wir unseren eigenen Ansprüchen nicht gerecht? Mit einer großen Portion Selbstironie schaffen wir die Hürde, selbst- oder fremddefinierte Fehler zu entschärfen, diese auf humorvolle Art und Weise zu verarbeiten und somit den eigenen Stresslevel massiv zu senken. Wie dies gelingen kann, welche kleinen Dinge wir in unseren Arbeitsalltag integrieren können und warum Humor vor allem im Konflikt positive Effekte erwirken kann – das werden wir uns gemeinsam ansehen.



Mag. a Sabine
Hofer
©Hofer Sabine

11:00 Uhr

DEMENZ IN DER PALLIATIVPFLEGE – PRAKТИSCHE UND WISSENSCHAFTLICHE SICHTWEISEN

Demenz und Palliativbetreuung gelten oft fälschlicherweise als Gegensätze. Tatsächlich erfüllt ein Mensch mit Demenz alle Kriterien für eine palliative Begleitung, da es sich um eine chronische und unheilbare Erkrankung handelt. Der heutige Ansatz richtet sich nicht mehr nach objektiven Standards oder Einsichtsfähigkeit, sondern nach den individuellen Bedürfnissen der Betroffenen. Solange Menschen mit Demenz Entscheidungen treffen können – auch wenn diese ungewöhnlich wirken – ist es die Aufgabe der Betreuung, diese zu respektieren. Sie dürfen sein, wie sie sind, solange kein Leid, keine akute Gefahr oder ein Gesetzesverstoß vorliegt. Selbstbestimmung, Würde und das Recht auf ein eigenes Sterben stehen dabei im Mittelpunkt.



Univ. Doz. Dr.
Gerald Gatterer
©Gatterer Gerald

11:00 Uhr

INTERNATIONAL PEOPLE AND CULTURE: FACHKRÄFTEMANGEL, MIGRATION UND DIE FRAGE NACH ATTRAKTIVITÄT

Immer wieder liest man in den Medien, dass nun diverse Bundesländer in anderen Ländern nach Pflegekräften suchen. Haben wir nicht genug Personen in Österreich? Würde es nicht besser sein den Pflegeberuf in Österreich so zu attraktiveren, dass genügend Personen diesen Beruf erlernen? Wie kann man dies im Inklusionsbereich aufwerten, ohne hier ins Ausland zu gehen? Oder lügen wir uns nur was vor und dies ist die einzige rettende Lösung? Fragen auf die es eine Antwort gibt.



Prof.(FH) Markus Golla,
MScN, BScN

Michael Urschitz,
BSc, MSc

©Katrín Schützenauer
©Julia Staschitz

11:00 Uhr

ZWISCHEN FÜRSORGE UND SELBSTFÜRSORGE: PSYCHOHYGIENE IN DER ALTENPFLEGE

Die Arbeit in der Altenpflege erfordert nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch ein hohes Maß an emotionalem Engagement. Oft stehen Pflegekräfte dabei im Spannungsfeld zwischen der Fürsorge für andere und der eigenen Selbstfürsorge. Psychohygiene spielt eine entscheidende Rolle, um Belastungen gesund zu bewältigen und langfristig leistungsfähig zu bleiben. In diesem Vortrag geht es darum, wie ein ausgewogenes Verhältnis von Fürsorge und Selbstfürsorge gelingen kann.



Heinz Mittermayr
©Heinz Mittermayr

14:00 Uhr

TELECAREHUB – DIGITALE ENTLASTUNG IN DER DEMENZPFLEGE

Im Projekt TeleCareHub wurde eine digitale Plattform entwickelt, die betreuende und pflegende Zu- und Angehörige von Menschen mit Demenz mit Services wie Wissensdatenbank, Schulungsmodulen, Videoberatung, Selbsthilfegruppe und Stress-Check aktiv unterstützt. In einer einjährigen Pilotstudie wurden diese Angebote erprobt und wissenschaftlich evaluiert. Im Vortrag werden die zentralen Ergebnisse vorgestellt und beleuchtet, wie digitale Dienste zur Entlastung beitragen können, welche Herausforderungen bestehen und welche Impulse sich für die Weiterentwicklung und Integration in die Versorgungspraxis ergeben.



DI Daniela
Krainer
©FH Kärnten-Helge
Bauer

14:00 Uhr

INTERNATIONALE PFLEGE-FACHKRÄFTE OHNE STRESS REKRUTIEREN

M-Hub.ai ist eine Software für Spitäler und Heimbetreiber, um die Kosten für die Rekrutierung von Pflege-Fachkräfte aus Drittstaaten zu senken. Dank M-Hub können Personalabteilungen gemeinsam mit den Pflegedienstleitern den Personalbedarf mehrere Jahre in die Zukunft planen und somit frühzeitig fehlendes Personal rekrutieren. Wir vereinfachen auch die Anwerbung selbst. Kandidaten können alle Dokumente für die Anträge für die Nostrifizierung, die RWR-Karte und GBR-Registrierung direkt auf M-Hub.ai hochladen.



Mag. Josef
Brunner
©M-Hub GmbH

14:00 Uhr

KRAFTQUELLE RESILIENZ – MENTALE GESUNDHEIT IN DER PFLEGE FÖRDERN

Wer sich um andere kümmert, darf nicht auf sich selbst vergessen, um langfristig gesund und glücklich zu bleiben. Die Kraftquelle Resilienz – auch als seelische Widerstandskraft oder Immunsystem der Seele bezeichnet – hilft, den täglichen Herausforderungen im Pflegealltag zu begegnen und Belastungen besser zu bewältigen. Lernen Sie die wichtigsten Schutzfaktoren kennen und wie Sie Ihre persönliche Resilienz stärken können, um gesund und ausgeglichen im Pflegealltag zu bleiben.



Dr. Ingrid Leeb
©Ingrid Leeb

15:00 Uhr

DEMENZ - UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEN VERHALTEN

Unermüdliches Laufen, wiederholtes Rufen, ständiges Umräumen, Abwehr bei Pflegehandlungen oder Schlafstörungen sind Beispiele für Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz, die häufig als sehr belastend empfunden werden. Wie kann man solch herausforderndes Verhalten besser verstehen? Wie kann man situationsgerecht darauf reagieren und wo bekommt man Hilfe und Unterstützung? Der Vortrag gibt einen praxisnahen Einblick in typische Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz, es werden Ursachen solcher Reaktionen beleuchtet und konkrete Strategien im Umgang vorgestellt. Ziel ist es, Verständnis zu fördern, Stress zu reduzieren und den Alltag für Betroffene und Pflegende zu erleichtern.



Petra Pömer
©volkshilfe ooe

15:00 Uhr

WO TRIFFT UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION (UK) AUF KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI)

In den letzten Jahren hat der Bereich der technischen Hilfen in der Unterstützten Kommunikation eine wesentliche Veränderung erlebt. Menschen mit eingeschränkten Sprachfähigkeiten profitieren von diesen innovativen technischen Veränderungen. Dadurch wird die Kommunikation schneller, individueller und barriereärmer. Insgesamt eröffnet die Verbindung von UK und KI neue Perspektiven für Teilhabe, Selbstbestimmung und Inklusion.



Michaela Zöbl
©Barbara Ziegelböck

15:00 Uhr

FLOATING – EIN BESONDERER THERAPEUTISCHER RAUM IN DER REHABILITATION

Entspannt schweben – Zeit und Selbst vergessen

Floating ermöglicht eine tiefe Form der Entspannung. Dabei schwebt die Person fast schwerelos in körperwarmem Salzwasser (mit Bittersalz angereichert) – abgeschirmt von Licht und Geräuschen. Durch die Schwerelosigkeit und die reizreduzierte Umgebung entsteht ein Gefühl der Losgelöstheit. Das Körperbewusstsein verändert sich, Stress lässt nach, und ein Zustand tiefer Ruhe und des allgemeinen Wohlbefindens stellt sich ein. Aktuelle Forschungsarbeiten zeigen, dass Floating Ängste verringern und positive Effekte auf Selbstwahrnehmung und Selbstregulation haben kann. Damit bietet es ein vielversprechendes Potenzial als therapeutisches Angebot in der Rehabilitation.



Nicola Steinkogler,
MSc
Dr. Marc Wittmann
©Nicola Steinkogler
©Wittmann Marc

WORKSHOPS

10:00 Uhr

DEMENZ – KOMMUNIKATION MIT BETROFFENEN

Der Workshop vermittelt Grundlagen zur Kommunikation mit demenziell veränderten Menschen. Im Fokus stehen typische Veränderungen im Gesprächsverhalten und praktische Handlungsansätze. Anhand von Beispielen und Übungen wird der Umgang im Alltag reflektiert. Ziel ist es, Verständnis für die Situation Betroffener zu fördern. Teilnehmende gewinnen Sicherheit im Kontakt und in herausfordernden Situationen.



Sabine Wögerbauer
Mag. Barbara Schaffer
©Volkshilfe_ooe
©IanEhmjpg

10:00 Uhr

EINE STUNDE 80 SEIN!

Der Workshop „Eine Stunde 80 sein“ macht die Situation älterer Erwachsener erleb- und spürbar: Durch Anlegen von Bandagen, Schienen, Brillen und speziellen Schuhen werden spezifische Krankheitsbilder (Schlaganfall, Morbus Parkinson und Rheuma) simuliert. Die Teilnehmer*innen werden mit Gefühlen und Bedürfnissen konfrontiert, die diese Bewegungseinschränkungen in ihnen auslösen und reflektieren diese abschließend in der Gruppe.



Silvia Tuider
©Silvia Tuider

10:00 Uhr

EINBLICK IN DIE ROTA-THERAPIE – NEUROPHYSIOLOGISCHE BEHANDLUNGSWEISE

Die Rota-Therapie nutzt Rotationen der Wirbelsäule durch aktive Bewegungsübungen und Lagerungen, um die Körperspannung zu regulieren. Sie wirkt in verschiedenen neurologischen Krankheitsbildern, fördert die Selbstanwendung und kann auch von Angehörigen im Alltag genutzt werden. Schwerpunkte der Therapie: Verbesserung der Körperspannung bei Verspannungen, Atemproblemen, Zähneknirschen, Spastik, Gangunsicherheit und Schmerzen. Die drei Säulen der Rota-Therapie sind Rotation – Alltag – Mundbehandlung. Im Workshop werden Ihnen die Grundprinzipien dazu erläutert. Weiters erfahren Sie, wie Sie diese effektiv in den Alltag integrieren können.



Michaela Roth
©shaki korber wirliebe

10:00 Uhr

GESUND UND AUSGEGLICHEN IM PFLEGEALLTAG – RESILIENZ ALS SCHLÜSSEL ZUM WOHLBEFINDEN

Wer im Bereich der Pflege tätig ist, steht täglich großen Belastungen gegenüber, die eine hohe seelische Widerstandskraft erfordern. Diese Fähigkeit nennt man „Resilienz“. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ist Resilienz nicht ausschließlich angeboren, sondern vor allem erlernbar. In diesem praxisorientierten Workshop lernen Sie, welche Faktoren Ihre Resilienz stärken und so Ihr persönliches Wohlbefinden nachhaltig fördern.



Dr. in Ingrid Leeb
©Ingrid Leeb

14:00 Uhr

DEMENZ – GEMEINSAM DEN ALLTAG GESTALTEN

Wie erleben Menschen mit Demenz alltägliche Situationen? Und wie können wir ihren Alltag gemeinsam strukturieren, um Orientierung und Sicherheit zu schaffen? Im ersten Teil dieses Workshops können mithilfe eines Demenzsimulators typische Alltagssituationen aus der Perspektive Betroffener nachempfunden werden. So wird unmittelbar spürbar, wie kognitive Einschränkungen den Alltag beeinflussen und auch, was den Umgang damit oft so herausfordernd macht. Anschließend richten wir den Blick darauf, wie eine klare Tagesstruktur und kleine, gezielte Veränderungen im Alltag Menschen mit Demenz entlasten und Sicherheit bieten können, um so mehr Lebensqualität zu gewinnen.



Mag. a Marlene Zauner
Ursula Hanl, MSc
©Volkshilfe ooö.

14:00 Uhr

KRAFTQUELLE HUMOR: WIE LACHEN UNS GEGEN STRESS STÄRKT

Was verursacht uns Stress, wie zeigt er sich? Erhöhte Atmung, Hektik oder vielleicht läuft einfach etwas „nicht rund“? Oder werden wir unseren eigenen Ansprüchen nicht gerecht? Mit einer großen Portion Selbstironie schaffen wir die Hürde, selbst- oder fremddefinierte Fehler zu entschärfen, diese auf humorvolle Art und Weise zu verarbeiten und somit den eigenen Stresslevel massiv zu senken. Wie dies gelingen kann, welche kleinen Dinge wir in unseren Arbeitsalltag integrieren können und warum Humor vor allem im Konflikt positive Effekte erwirken kann, werden wir gemeinsam im Workshop erarbeiten und ausprobieren.



Mag. a Sabine
Hofer
©Hofer Sabine

14:00 Uhr

DEMENZ IN DER PALLIATIVPFLEGE – PRAKТИSCHE UND WISSENSCHAFTLICHE SICHTWEISEN

Menschen mit Demenz werden in der Begleitung oft auf Betreuung und Pflege reduziert, während ihr Recht auf Selbstbestimmung in den Hintergrund gerät. Gleichzeitig wird Palliativbetreuung häufig nicht als passende Form der Unterstützung gesehen. Der Workshop zeigt, warum Demenz und Palliativbetreuung keineswegs Gegensätze sind. Gemeinsam erarbeiten wir, wie Bedürfnisse von Betroffenen in den Mittelpunkt gestellt werden können – auch dann, wenn ihre Entscheidungen ungewöhnlich wirken. Neben fachlichem Input gibt es praxisnahe Beispiele, Raum für Austausch und die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen. Ziel ist es, neue Perspektiven für einen würdevollen Umgang mit Menschen mit Demenz zu eröffnen und Handlungssicherheit in herausfordernden Betreuungssituationen zu gewinnen.



Univ. Doz. Dr.
Gerald Gatterer
©Gatterer Gerald

14:00 Uhr

MERIDIAN QIGONG – ALTE ÜBUNGEN FÜR EINE NEUE ZEIT

Tauche ein in die Welt des Qigong – alte Übungen für eine neue Zeit – und entdecke, wie kleine Bewegungen Großes bewirken können. Erlebe die wohltuende Kraft des Meridian Qigong – eine traditionelle chinesische Übungsform, die Körper, Geist und Seele in Einklang bringt. Durch sanfte, fließende Bewegungen wird der Energiefluss (Qi) im Körper harmonisiert und die Meridiane – die Energieleitbahnen – werden aktiviert.

Die Übungen kräftigen und mobilisieren den ganzen Körper, fördern Koordination, Konzentration und Atmung und tragen zu einem tiefen Gefühl von innerer Ruhe und Vitalität bei. Gezielte Dehnungen der Faszien und die Aktivierung spezieller Akupunkturpunkte unterstützen das Immunsystem, stärken die Abwehrkräfte und helfen, körperlichen wie seelischen Blockaden vorzubeugen. Qigong kann in jedem Alter und unabhängig von der körperlichen Fitness praktiziert werden – es ist leicht zu erlernen und kann auch zuhause wunderbar fortgeführt werden.



Nikolaus Koll
©Koll Nikolaus

EIN GUTER PLATZ ZUM SEIN.

Assista steht für Selbstbestimmung und Sicherheit
Wohnen & Assistenz – Arbeit & Inklusion – Therapie

assista 
GEMEINSAM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

ROLLSTUHL- UND GEHHILFEN- PARCOURS

Testen Sie die geländegängigen Rollstühle und Gehhilfen unserer Aussteller kostenlos in einem eigens angelegten Parcours sowie auf einer kleinen definierten Strecke in Halle 20.

Alltagshindernisse wie Bordsteinkanten, steile kurze Anstiege und schiefe Ebenen sind für viele Nutzer echte Herausforderungen, die viel Geschick und Mut erfordern. Besonders ungeübte Rollstuhlfahrer können schnell in schwierige Situationen geraten. Der Parcours bietet Ihnen die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung Ihr Können zu erproben und sich optimal auf den Alltag vorzubereiten.

Ein spannendes Erlebnis für alle Besucher!



Benutzung
auf eigene
Gefahr

FREITAG 12.6.

BILDUNGSPROGRAMM

QR-Code
scannen
für Detailinfos
zu den Kursen



VORTRÄGE

10:00 Uhr

FAMILIENVORSORGE - WAS IST, WENN MIT MIR WAS IST?

Im Leben sind wir mit vielen Fragen und Herausforderungen konfrontiert. Themen, an die man schon öfter gedacht hat. Themen, die ganz überraschend auf einen zukommen können. Und Themen, an die man gar nicht erst denken möchte.

Es gibt vieles, was man regeln sollte. Dabei ist Rechtssicherheit und Diskretion besonders wichtig. Mag. Hubert Breitwieser, öffentlicher Notar, informiert und beantwortet Ihre Fragen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Erwachsenenvertretung und Testament.



Mag. Hubert
Breitwieser
©Notariat Mag.
Hubert Breitwieser

10:00 Uhr

WENN WIR ABSCHIED NEHMEN MÜSSEN

Wenn ein Mensch stirbt, entsteht oft das tiefe Bedürfnis, noch einmal Abschied zu nehmen – ihn zu sehen, zu berühren, zu begreifen, dass das Leben geendet hat. Dieser Moment kann für Hinterbliebene von großer Bedeutung sein: Er hilft, die Realität des Verlustes anzunehmen und den Weg der Trauer zu beginnen.

Dieser Vortrag beleuchtet die psychologische Bedeutung des letzten Abschieds, die Dynamik akuter Trauerprozesse und zeigt Wege auf, wie Angehörige in dieser Zeit unterstützend begleitet werden können. Ein bewusster, würdevoller Abschied kann dazu beitragen, Trost zu finden und den ersten Schritt in der Trauer zu gehen.



Dr. Martin Prein
©WerbeID

10:00 Uhr

POSTAKUTINFEKTIONSYNDROME (Z.B. POST COVID SYNDROM, ME/CFS) – WAS KANN REHABILITATION LEISTEN?

Tauchen Sie ein in die Erfahrungen und Erkenntnisse der Kinder- und Jugendreha kokon in Rohrbach-Berg im Umgang mit „Long Covid“-Patient:innen: Wann ist eine Rehabilitation sinnvoll, welche Möglichkeiten und Grenzen gibt es – und wie gelingt die Zusammenarbeit mit Schulen und Ausbildungsstätten? Anhand praxisnaher Fallbeispiele werden Grundlagen des Krankheitsbildes sowie medizinische und therapeutische Ansätze vorgestellt. Die Inhalte basieren auf der Konzeptentwicklung im kokon seit 2021, in deren Rahmen bereits über 260 Kinder und Jugendliche mit postakutinfektiösen Syndromen (PAIS) begleitet wurden.



Dr. Beate
Biesenbach
©kokon

11:00 Uhr

DEMENZ ANDERS SEHEN – EINE EINLADUNG ZUM INNEHALTEN UND NACHDENKEN

Naomi Feil, Begründerin der Validation, beschreibt Demenz als eine besondere Lebensphase, in der Menschen die Möglichkeit – oder auch die Notwendigkeit – haben, sich mit ungelösten Themen und Erfahrungen ihres Lebens auseinanderzusetzen. Dieser Vortrag lädt dazu ein, Demenz aus einer neuen Perspektive zu betrachten – als einen Prozess, der Erkrankten, ihren Begleiter:innen und Angehörigen die Möglichkeit gibt, sich mit existenziellen Fragen des Lebens und Sterbens auseinanderzusetzen. Welche Chancen und Herausforderungen liegen darin? Und wie können wir Menschen mit Demenz auf diesem Weg verständnisvoll und achtsam begleiten? Eine Einladung zum Innehalten und Nachdenken – über Demenz, über das Leben und über das Sterben.



Dr. Petra Mair
©Mair Petra

11:00 Uhr

WAS PFLEGENDE ANGEHÖRIGE DRINGEND BRAUCHEN WÜRDEN - VIELE FRAGEN, DIE NACH ANTWORTEN SUCHEN

So sehr Menschen auch hoffen, dass niemand in der Familie pflegebedürftig wird, gerät im Anlassfall der Alltag nur zu leicht aus den Fugen. Die Suche nach Hilfe beginnt. Die Herausforderungen sind gerade zu Beginn oft unübersehbar, um die Angehörigenpflege bestmöglich für alle Beteiligten zu gestalten. Pflegende Angehörige brauchen Unterstützungsangebote, die den Pflegealltag erleichtern, um nicht durch physische und psychische Überforderung in eine Krise zu geraten. Gemeinsam einen Versorgungspfad entwickeln zu können, ist eine der wichtigsten Hilfen in der Angehörigenpflege.



Birgit Meinhard-Schiebel
©Katrin Schützenauer 2021

11:00 Uhr

R-EVOL-UTION – HARTNÄCKIG MENSCHLICH

Ein Vortrag über die UN-Behindertenrechtskonvention, Menschenrechte und die Kraft der Beharrlichkeit. Seit Österreich 2008 die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) unterzeichnet hat, gilt ein klares Versprechen: Menschenrechte gelten für alle – auch für Menschen mit Behinderungen. Doch vieles, was selbstverständlich sein sollte, ist es bis heute nicht. Noch immer müssen Menschen mit Behinderungen und ihr Umfeld für gleiche Rechte, gleiche Chancen und echte Mitbestimmung kämpfen. Dieser Vortrag zeigt, warum es dafür mehr braucht als Paragrafen: Haltung, Bewusstsein und Menschlichkeit. Im Wort REVOLUTION steckt auch LOVE – weil Veränderung im Herzen beginnt und unseren Blick aufeinander prägt.



Peter Grundner
Eva Maria Maringer
©fokusMensch

WORKSHOPS

10:00 Uhr

PFLEGE GELINGT GEMEINSAM – ANGEHÖRIGE UNTERSTÜTZEN UND EINBEZIEHEN

In diesem Workshop setzen wir uns mit der wichtigen Rolle von Angehörigen in der Pflege auseinander. Gemeinsam erarbeiten wir, wie eine gelingende Zusammenarbeit gestaltet werden kann und welche Wege zu einem wertschätzenden und unterstützenden Miteinander führen. Der Workshop bietet praxisnahe Impulse, Raum für Austausch und die Möglichkeit, eigene Fallsituationen einzubringen, um diese gemeinsam zu reflektieren.

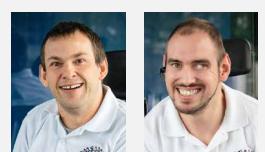


Heinz Mittermayr
©Heinz Mittermayr

10:00 Uhr

ASSISTENZ, UNTERSTÜTZUNG UND BETREUUNG – WAS BEDEUTEN DIESE BEGRIFFE EIGENTLICH?

Im Alltag von Menschen mit Beeinträchtigungen hören wir oft die Worte Assistenz, Unterstützung und Betreuung. Doch was genau steckt dahinter? Wo liegen die Unterschiede – und wo überschneiden sich die Aufgaben? Was verstehen wir unter Assistenz, was unter Betreuung oder Unterstützung? Welche fachlichen Hintergründe und Ausbildungen stehen jeweils dahinter? Und wie können diese Angebote so gestaltet werden, dass sie die Selbstbestimmung und Teilhabe der begleiteten Menschen stärken? Gemeinsam möchten wir Begriffe entwirren, Fragen beantworten und Wege aufzeigen, wie Assistenz, Unterstützung und Betreuung sinnvoll zusammenwirken können – zum Wohl der Menschen, die wir begleiten.



Dominic Haberl
Johannes Schwabegger
©Selbstvertretung
Wir Für Alle

10:00 Uhr

PFLEGEN – LIEBEN – LEBEN: SEXUALITÄT ALS TEIL DER BEZIEHUNG

Pflegesituationen verändern Beziehungen und stellen Nähe, Intimität und Sexualität vor neue Herausforderungen. In diesem Workshop sind pflegende Angehörige und Menschen, die Pflege erhalten, eingeladen, über Erfahrungen, Bedürfnisse und Grenzen zu sprechen. Wir geben Impulse, wie Zärtlichkeit und Selbstfürsorge im Pflegealltag Raum finden können – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Behinderung. Der Workshop lädt dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Perspektiven zu entdecken und eigene Wege zu finden, mit Nähe und Distanz in der Pflege achtsam umzugehen.



Judith Hofer
Michael Buchberger
©Verein Senia

10:00 Uhr

PFLEGEGELDVERFAHREN UND ERWACHSENENSCHUTZRECHT VERSTÄNDLICH ERKLÄRT: RECHT & UNTERSTÜTZUNG IM PFLEGEALLTAG

Pflegende Angehörige und Pflegefachkräfte stehen oft vor rechtlichen und organisatorischen Herausforderungen. Der Workshop bietet einen praxisnahen Überblick über das Pflegegeldverfahren – von den Anspruchsvoraussetzungen bis zur Antragstellung – sowie über zentrale Aspekte des Erwachsenenschutzrechts, wie Vorsorgevollmacht, gerichtliche, gewählte und gesetzliche Erwachsenenvertretung. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit Behörden und rechtlichen Regelungen zu gewinnen und damit den Pflegealltag kompetent und selbstbewusst zu gestalten. Darüber hinaus bietet der Workshop Raum für individuelle Fragestellungen.



Dr. Wolfgang Stütz
©Wolfgang Stütz

13:00 Uhr

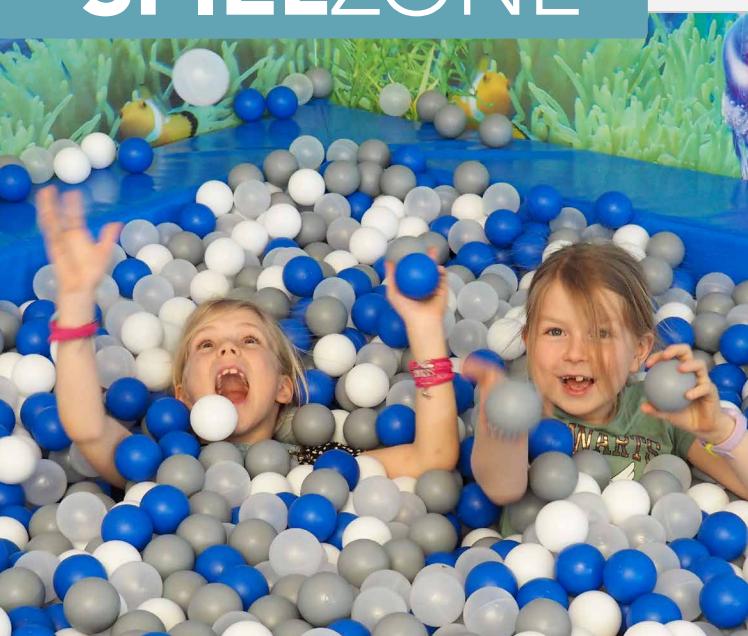
DAMIT HABE ICH NICHT GERECHNET! WIE MAN SICH AUF PFLEGESITUATIONEN BESTMÖGLICH VORBEREITET

Ein Pflegefall in der Familie oder im Freundeskreis trifft viele Menschen unerwartet – und oft mitten im Alltag. Plötzlich müssen Entscheidungen getroffen, Hilfen organisiert und neue Rollen gefunden werden. Doch Pflege muss kein unvorbereitetes Abenteuer sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie sich praktisch, emotional und organisatorisch auf mögliche Pflegesituationen vorbereiten können. Wir sprechen über Themen wie: Frühzeitige Klärung von Zuständigkeiten und Abläufen, Wichtige rechtliche und finanzielle Aspekte, Kommunikation innerhalb der Familie, Eigene Grenzen und Selbstfürsorge Unterstützungsangebote und Netzwerke. Der Workshop bietet Raum für Austausch, konkrete Tipps und praxisnahe Übungen, um im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben – statt überrascht zu werden.



Birgit Meinhard-Schiebel
Sarah Egginger, B.Sc.
©Katrin Schützenauer 2021
©jegginger Sarah

SPIELZONE



powered by
ORTHOtechnik
Family

ZUSEHEN UND MITMACHEN!

Dieser Bereich gehört ganz den Kindern und Jugendlichen. Als Alternative zum Messetrubel werden hier die kleinsten Messebesucher:innen mit einem speziell auf ihr Alter zugeschnittenem Programmangebot unterhalten. Eingerichtet wird diese Spielzone von der Firma ORTHOtechnik Family. Die Spielzone ist im Bereich des Schwerpunkts „Kinder-Reha“ eingerichtet.

Der Eintritt zur Spielzone ist kostenlos, die Haftung für Kinder bleibt bei den Eltern.

re-mobility

Mit uns bleiben Sie mobil.



Komfortable Drehsitze

Messestand
€ 80, € 130



NEU
TODO - superleichter E-Antrieb



NEU

Die neue Rollstuhl-Augensteuerung
der Firma  HomeBrace
Your home at your hands

MUT ZUR VERÄNDERUNG

» Moderne Technologien für Ihr Leben.

Forststrasse 2 - 4181 Oberneukirchen - info@re-mobility.at
+43(0)7212/20569 - www.re-mobility.at

HIGHLIGHTS

auf der ORF-Bühne

Mittwoch, 10. Juni um 10 Uhr

Offizielle Eröffnung der Messe

Musikalisch untermalt vom Ensemble UNIverse XS – inklusiv, innovativ, inspirierend



Donnerstag, 11. Juni um 9 Uhr

Eröffnung der Schoool Games

Donnerstag, 11. Juni um 11 Uhr

Live-Podcast: Pflegende Eltern – Lebensgeschichten

Eltern, die ihre Kinder pflegen, teilen im Podcast ihre persönlichen Erfahrungen.

Moderator Nono Breuss



Donnerstag, 11. Juni um 13 Uhr

Siegerehrung der Schoool Games

Donnerstag, 11. Juni um 15 Uhr

MIRAVITA Spektakel „Die Bushaltestelle der Träume“

Das Theaterprojekt entwickelt eigene Stücke voller Humor, Fantasie und Emotion und setzt ein Zeichen für gelebte Inklusion.



Donnerstag, 11. Juni um 12 Uhr und Freitag, 12. Juni um 11 Uhr

Special Friends Assistenzhunde

Das gesamte Bühnenprogramm ist ab April online verfügbar.

FOKUS PFLEGE

Die integra wird 2026 zum zentralen Branchentreffpunkt für alle, die in Pflege, Betreuung und Therapie tätig sind. Die Fachmesse bietet Orientierung, Fachwissen, Networking und konkrete Lösungen – alles, was die Pflegebranche braucht, um den Arbeitsalltag besser, sicherer und moderner zu gestalten.

PREMIERE: PFLEGE-DOME

360 Grad Pflege - Innovationen hautnah erleben

Vorträge und Workshops von Unternehmen und Experten zu innovativen Hilfsmitteln und Pflegegeräte stehen ebenso auf dem Programm wie Hands-On-Demonstrationen für pflegerische Anwendungen, Hygiene und Qualitätsmanagement, innovative Tools für effiziente Abläufe bis hin zur digitalen Pflegeunterstützung.

AKTIV DOME: SPÜREN, BEWEGEN, AUSPROBIEREN

Im Aktiv-Dome werden Bewegungsübungen für eine gesunde Körperarbeit und neue Therapieformen vorgeführt sowie aktuelle Produktneuheiten präsentiert. Von Bewegungstrainings im Alltag über Sturzprophylaxe-Systeme bis hin zu aktivem Gedächtnistraining und Ernährungsvorträgen – hier können Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden.

Das gesamte Programm ist ab April 2026 online verfügbar.



SPORTZONE

IN KOOPERATION MIT DEM



MITTWOCH

Sport wirkt sich positiv auf Körper und Geist aus: Er stärkt Herz-Kreislauf-System, Beweglichkeit und Fitness, reduziert Beschwerden und baut Stress ab. Gleichzeitig fördert er Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit durch Erfolgserlebnisse und die Einschätzung eigener Fähigkeiten. Sport schafft soziale Kontakte, fördert Inklusion und Gemeinschaft, da Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam aktiv sind. Vor allem macht Bewegung Freude, gibt Energie und steigert die Lebensqualität. Die integra® lädt dazu ein, neue Sportarten auszuprobieren und gemeinsam zu entdecken.

- Rollstuhlfechten
- Rollstuhlbasketball
- Para Bowling
- Rollstuhltennis
- Boccia
- Skateboard
- Para Eishockey



© ÖBSV

SCHOOL GAMES DONNERSTAG



Die Schoool Games – das sind actionreiche Wettkämpfe für Schüleinnen und Schüler mit Behinderung. In den Sportarten Boccia, Fußball, Tischtennis und Showdown wird dabei um Medaillen gekämpft. Es geht um Spaß an der Bewegung und am Wettbewerb.

Die Kinder sind mit viel Einsatz, Können und Ehrgeiz bei der Sache und trainieren im Vorfeld für die Wettkämpfe.

Ziel der Schoool Games: Kinder von der fünften bis neunten Schulstufe nachhaltig für Sport zu begeistern und im Kreise Gleichgesinnter faire Wettkämpfe auszutragen.

- Boccia
- Fußball
- Tischtennis



Alle Infos
jetzt QR Code scannen!



© ÖBSV

Ideelle Träger & Partner



andererzeits



Bildungsdirektion
Oberösterreich |

BIZEPS



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Caritas
Oberösterreich



Interessengemeinschaft
pflegender Angehöriger



ÖBER
ÖSTERREICHERIN



volkshilfe.
lebensART GmbH

ottobock.

Juvo C7.

Fahrkomfort und Kontrolle.



Sie finden uns hier:
H20.F45 (Hauptstand)
H20.C290 (Sportstand)

**Schauen Sie doch
mal vorbei!**

Österreichische Post AG Info.Mail W Entgelt bezahlt

Messe Wels GmbH, Messeplatz 1, A-4600 Wels, www.messe-wels.at



#WeEmpowerPeople
www.ottobock.at